



Den
Verlust

Der
Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr und Tugend-begabten
Frauen/

S R A U S R

Marien Catharinen

Strykin

gebahrner **Alexandrin/**

Des
Hoch-Edlen/ Best- und Hochgelahrten Herrn/

S R A U S R

Joh. Samuel Strykens

ICTI und Hochberühmtem PROFESSORIS
auf der Churfürstl. Brandenburg. Friedrichs-
Universität zu Halle

gewesenen

Ehe-Liebsten/

Als derselbn entseelter Leichnam den 26. Nouemb. des 1700sten Jahres

By

Hochansehnlicher Leichen-Bersammlung
der Erden anbefohlen wurde/

wolte

mit betrübter Feder vorstellen

M. Johann Reiche/ der Philosophischen Facultät
Adjunctus.

HALLE/

Druckts Johann Grunert/ Universitäts-Buchdr.



In Tugend-Bild/
Von Gottes Geist beseelet/
Von Christo auserwehlet
Wird iekt verhüllt
Und gank erblast ins finstre Grab geseket/
Mit Thränen-Weh von jederman beneket
So reich als mild.

Ein Gottes-Kind/
Bey dem Klugheit und Tugend/
Sucht/ Frömmigkeit und Tugend/
Die Tierde sind:
Das stets verlacht die schnöden Eitelkeiten/
Dem muß man iekt die Todten-Grufft bereiten
Biel zu geschwind!

Wer wolte nicht
Bey frommer Christen Scheiden
Bezeugen Schmerz und Leiden
Aus Liebes-Pflicht?
Wer wolte sich bey solcher Zeit ergöken
Und nicht vielmehr mit Thränen-Salk benetzen
Sein Angesicht!

Ihr

Ihr Mussen schickt
Den Himmel Klage-**Lieder**
Und seuffzet hin und wieder;
Weil Ihr erblickt
Der **HERZOGEN** Haus mit schwarzen **Bon** bedeckt/
Mit Aloe und Myrthen-**Holz** besteckt
Und unterdrückt.

O Seeligste!
Die Schönheit deiner Jugend/
Die Anmuth deiner Jugend/
Ist Aloe:
Weil Du zu früh uns Sterblichen entnommen/
Und zu der Klufft des schwarzen **Graves** kommen/
Drum ist uns weh!

Du ruhest hier
In deiner **Todten-Kammer**/
Befreyt von allen **Sammer**/
Und gehst herfür:
Wann **Jesus** wird an jenen **Tag** erscheinen
Und **Kräfte** giebt den abgenagten **Beinen**/
Mit neuer **Sier**.

Die Engel-rein
Auf dieser Welt gelebet/
Der **Zugend** nachgestrebet
Muss seelig seyn/
Die nach den **Ort** der **Ewigkeit** getrachtet
Und jederzeit mit grossen **Muth** verachtet
Den **Laster-Schein**.

Die

Die wird gebracht
Zur süßen Himmels-Bonne/
Allwo die Klarheits-Sonne
Und güldne Bracht
Den edlen Geist mit Herrlichkeit auszieret/
Mit güldnen Blank und Purpur austaffiret/
Drum ist's vollbracht!

Hoch-Edler Stryk!
Der Balsam ist verrochen/
Die Blume abgebrochen;
Kein Liebes-Blick
Wird Dich nunmehr in deinem Ampt erquicket/
Und neue Krafft dem müden Geist zuschicken/
O Angeliück!



Den Verlust

Der Hoch-Edlen ... und-begabten

Maria ... rinen

gebahrner

Hoch-Edlen

Joh. S.

ICTI und ...
auf der Thurf

Sh

Als der seelbn entseelter

Hochansehn ...
der



in/

en Herrn/

ryfens

ESSORIS

Friedrichs-

700sten Jahres

mlung

mit betrübter Feder vorstellen

M. Johann Reiche / der Philosophischen Facultät
Adiunctus.

HALLE/

Druckts Johann Grunert/ Universitäts-Buchdr.

